

SEINERZEIT

Heimatkundliches in Wort und Bild
von Matthias Reinalter - FOLGE 10

Geschichten, die aus alten Götzner Fasnachtszeitungen stammen könnten:

Baugrund für den Kirchnerneubau (1772)

Für die Grundierung des Kirchenbaus wurden von den Götzner Bauern Steine mit ihren Wagengespannen vom Geroldsbach gegen das Dorfzentrum befördert. Als die Wagenkolonne auf der Höhe des Tummelerhofs, im Bereich des heutigen Kirchplatzes, vor dem Einbiegen nach Süden in den vorgesehenen Baugrund anhielt, war der Liedlerhofbauer (mit Familienname Maurer) sehr verärgert.

Er nahm an, dass der Kirchenbau auf seinem Grund zwischen Liedlerhof und heutigem St. Josefsheim errichtet werde. Seine Reaktion drückte sich in der Weise aus, dass er einen großen Stein an der südwestlichen Ecke der Tummelerhofs von seinem Wagen ablud, und alle Hilfsdienste für den Kirchenbau einstellte. Dieser Stein befand sich anscheinend bis zur Neugestaltung der Dorfstraße im Gemüsegarten des Tummelerhofs im südwestlichen Eck. (Amann, 2002)

Belehrungen zur Ehrenwache (1848)

Als Kaiser Ferdinand nach Tirol flüchten musste und in der Innsbrucker Hofburg residierte, hielten Schützenkompanien aus der Umgebung der Landeshauptstadt die Ehrenwache. Der Götzner Schützenhauptmann Abenthung musste seinen des Hofdienstes ungewohnten Mannen auf dem Weg zur Burg noch folgende Belehrung angedeihen lassen: "Jetzt paßts au! I will enk noamol 's ganze Regeleman firsogn. Fürs Erste: Du, Joggel, sog zu deine Musikanten, sie sollen leise aufspielen, die hohen Herrschaften sein die laute Musik nit gewöhnt. Zweitens: Thiats fein ordnliche Distanzn haltn, wens bei der Hauptwacht vorbei ziachts. Drittens: Höngts nit ollm die Grind ochn wie die Schofa. Schaughts aucha aufn Solder, wenn der Koaser außer kimmt. Daß aber nit vor an iadn Schwanz Vivat schreits, wenn aner an Frack anhat mit sella gelbe Kneppfe. Dös sein lei selle Einkenter, der Koaser isch der, der a guldes Zoachen aufn Herzen hat (nämlich das Goldene Vlies). Viertens: Wens beim Riesensaal Wocht stehts, speibts nit sölle Klachl aus wie der Taller, wias veardtere mol, wo a Frau mit an seidenen Kleid ausgeschlüpft ist und hot sie die Kniascheibn ausgrenkt. Fünftens: Saufsts enk koane Raisch an. Hobt man jo derlebt, daß einer sammbt'm Schil'derhäusl umgfallen ist, daß der kaiserliche Adler ist im Dreck gleg'n. Wenn alls beobachtets, wear i enk zu der Molla (Cafe Moll, damals eine Bierwirtschaft in der Hofgasse) führen und a Halbele zohln. Hob enk jo's veardtere Mol a um 30 Gulden Würste gezohlt".

(Hocheneegg)

**Allen TIROLER Kunden
wünsche ich ein schönes Osterfest
im Kreise Ihrer Familien!**



JOSCHI LACKNER

0676 / 82 82 81 01

joschi.lackner@tiroler.at

**Vielen Dank
für ihr
Vertrauen!**

tiroler
VERSICHERUNG



Kirche zur Fastenzeit

Götzner Löschhilfe in Natters (1873)

An ein Retten der brennenden Objekte war bei Ankunft der Innsbrucker Spritze nicht mehr zu denken, denn alle drei brennenden Häuser waren ein Glutmeer, man konnte nur trachten, des Feuers so schnell wie möglich Herr zu werden, was obiger Spritze auch vollkommen gelang, indem sie von 4 ¼ Uhr früh bis 11 ½ Uhr Vormittag ununterbrochen arbeitete, zeitweilig sogar mit zwei Schläuchen. Und wo der kräftige Strahl traf, musste das Feuer weichen.

Es scheint, dass das günstige Resultat der städtischen Spritze den Neid der Götzner Spritzleute erregte, indem sie sich, von Branntwein ziemlich angetrunken, erlaubten, die beiden Rohrführer fortwährend zu bespritzen. Es entspann sich aus diesen Rohheiten anfangs ein Wortwechsel, dem die persönliche Verteidigung folgte, und die Götzner mussten vom Wasser besiegt den Waldplatz verlassen.

(Innsbrucker Nachrichten)

Fastenzeit

Die Fastenkrippe der Pfarrkirche zeigt den Sturz Jesu in den Bach Cedron und die anschließende „Bergung“. Daher ergab sich, dass der alte Lienhardler-Bauer auf Vorhaltungen des Herrn Pfarrers, sich beim Trinken etwas zurückzuhalten, antwortete: „Unser Herrgott ist über den Bach Cedron gekommen, so wird er auch über mein Maul von Schnaps hinüber kommen.“

(Der Krippenfreund, 1991)

Um Einsendungen / Fotos, die Historisches über unser Dorf erzählen, wird gebeten.

Derzeit suchen wir besonders Informationen über den I. Weltkrieg.

Bitte an:

Gemeinde Götzens • Burgstraße 1 • 6091 Götzens

E-Mail: gemeinde@goetzens.tirol.gv.at

B+B

**Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau
Berger+Brunner**